Leonor Fini

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 19

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631969

Nutzungsbedingungen

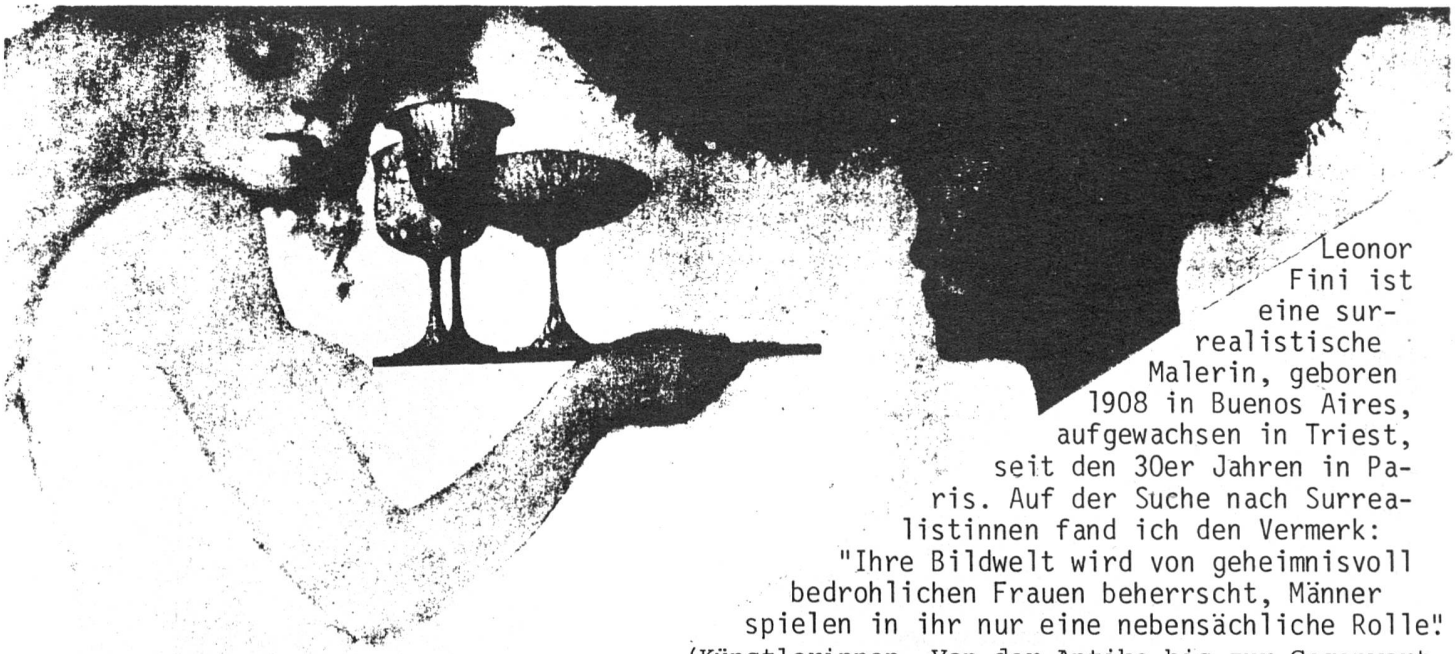
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Leonor Fini ist eine surrealistische Malerin, geboren 1908 in Buenos Aires, aufgewachsen in Triest, seit den 30er Jahren in Paris. Auf der Suche nach Surrealistinnen fand ich den Vermerk: "Ihre Bildwelt wird von geheimnisvoll bedrohlichen Frauen beherrscht, Männer spielen in ihr nur eine nebensächliche Rolle." (Künstlerinnen. Von der Antike bis zur Gegenwart, Krichbaum/Zondergeld, Köln, 1979, S.168) Das beigefügte Bild fand ich noch nicht sonderlich aufregend. Das nächste, das ich sah, war 'Rogomelec', das Titelbild der gleichnamigen Erzählung, der ersten, die auf Deutsch erschienen war.(Fini, Leonor, Rogomelec, Berlin, 1983, Vis-à-vis-Verlag). Vom 1.-6.Juni 84 waren Bilder von ihr (und andern) in Zürich ausgestellt,und da ist es um mich geschehen. Zwar gefällt mir nicht alles, einiges finde ich kitschig oder billig, aber das andere fasziniert mich sehr. Die seltsamsten Farben schillern, schimmern, leuchten hervor, je nach Bild, in Maserierungen nicht nur im Hintergrund, sondern als Haare, als Körper. Manche Gesichter sind von grosser fremder Schönheit, andere puppenhaft und abstossend 'rein', ausser wenn sie Glasaugen haben, dann ziehen sie mich wieder an, weil sie so schrecklich sind.

Im 'Grossen Bilderbuch' von Leonor Fini (Leonor Fini, das grosse Bilderbuch, Lausanne, Genf, 1983, Weber Verlag) hat sie ihre Bilder und Fotos aus bestimmten Orten sowie Fotos von sich selbst in den seltsamsten und verrücktesten Kostümen und Kleidern geordnet nach bestimmten Themen, mit denen sie sich mit Vorliebe befasste und noch befasst, z.B. Katzen, Sphingen, Eisenbahnen, Skelette und Tod, Zeremonien, Hexen, Feen, Kinderstube, Feste im Leeren, Taumelspiele, Die Hüterinnen, Gesichter, Theater/Masken, Les petites filles modèles (artige kleine Mädchen), Les grands chapeaux de clarté, Les belles dames sans merci, Der lange Schlummer der Blumen.

Ein Thema, das sich durchzieht:'die mühelose Freiheit der Frau- das narzistische Entzücken des Mädchens/der jungen Frau' - (S.143) Natur und Künstlichkeit zugleich, hier zwar bezogen auf Hüte, aber von mir aus gesehen gilt das darüber hinaus.

Ich spüre Kraft und bin fasziniert selbst vom Pompösen, vor allem aber vom Surrealen,
Monströsen
Grotesken
Traumhaften
Erotischen
Unheimlichen ...
Das alles würde ich SCHOEN nennen.

Regula

Leonor Fini